Zusammenfassung der Masterarbeit zum Thema

Gesellschaftliche Akzeptanz von Carbon Capture and Storage (CCS) in Deutschland – Einflussfaktoren, Informationsbedarfe und Implikationen für die Klimapolitik

Einleitung des Themas

Carbon Capture and Storage (CCS) gewinnt im Zuge der deutschen Klimaneutralitätsziele erneut an politischer Bedeutung. Zugleich bleibt die gesellschaftliche Bewertung der Technologie kontrovers.

Forschungsfrage

Die Arbeit untersucht, welche Faktoren die gesellschaftliche Akzeptanz von CCS in Deutschland prägen und wie sich wissenschaftlich-technische Risikobewertungen von den durch gesellschaftliche Akteure kommunizierten Risiken unterscheiden.

Vorgehensweise/Methodik

Auf Grundlage einer Literatur- und Dokumentenanalyse werden der Forschungsstand sowie Positionen relevanter Akteure untersucht. Im Mittelpunkt steht die qualitative Analyse der Argumentationsmuster und Bewertungslogiken ausgewählter Umweltverbände seit 2022.

Ergebnis

Die Ergebnisse zeigen, dass sich die untersuchten Umweltverbände insbesondere in der gesellschaftlichen und klimapolitischen Einordnung von Risiken unterscheiden. Transformationsvorstellungen, Governance, Vertrauen und sektorale Einsatzgrenzen prägen die Bewertung von CCS. Die Konfliktlinien betreffen damit vor allem die Rolle von CCS innerhalb langfristiger Klimaschutzstrategien.

Schlagworte

CCS; gesellschaftliche Akzeptanz; Risikowahrnehmung; Umweltverbände; Governance